

JÜRGEN GOLDSTEIN

Kontingenz und Rationalität bei Descartes

Eine Studie zur Genese des Cartesianismus

FELIX MEINER VERLAG
HAMBURG

Inhalt

I.	Einleitung.....	9
§ 1	Relektüre eines Klassikers.....	9
§ 2	Kontingenz als Konstitutionshintergrund cartesischer Rationalität	24
§ 3	Der Cartesianismus als ein Palimpsest	31
II.	Antike Voraussetzungen des mittelalterlichen Begriffs der Kontingenz.....	39
§ 4	Notwendigkeit und Zufall der Weltentstehung im Platonismus und im Atomismus.....	39
§ 5	Notwendigkeit, Möglichkeit und Zufall bei Aristoteles	45
§ 6	Zufall und bedingte Notwendigkeit bei Boethius.....	53
III.	Die Genese des spätmittelalterlichen Begriffs der Kontingenz	59
§ 7	Voluntarismus und Kontingenz	59
§ 8	Die Notwendigkeit des Wesens und die Kontingenz des Seins bei Thomas von Aquin	64
§ 9	Kontingenz und die Metaphysik des Möglichen bei Johannes Duns Scotus	68
§ 10	Kontingenz und Freiheit bei Wilhelm von Ockham	76
§ 11	Kontingenz und Möglichkeit bei Nikolaus von Kues	83
§ 12 ²	Die Pluralität der Welten als Ausdruck der Kontingenz	88
§ 13	Kontingenz statt Zufall.....	94
IV.	Angestrengte Wachsamkeit: Der Imperativ des Cartesianismus	99
§ 14	Kontingente Notwendigkeit	99
§ 15	Die Wirklichkeit der Kontingenz	116
§ 16	Die Inventur des Wirklichen.....	126
V.	Spekulative Kosmogonie als Inauguration einer kontingenten Rationalität.....	143
§ 17	Eine zweite Schöpfung: Kosmogonie und Rationalität	143
§ 18	Aristotelische Topologie und die Aporie der Endlichkeit.....	147

§ 19	Kreationistische Metaphysik und der Bedarf an Unendlichkeit	151
§ 20	Spekulative Unbegrenztheit als der imaginäre Raum der cartesischen Rationalität	160
§ 21	Die Rationalität der ›Neuen Welt‹: Ein Atomismus ohne Atome	170
§ 22	Der Geltungsanspruch der neuen Rationalität	180
§ 23	Der cartesische Kopernikanismus	190
VI.	Meditative Anthropogenese: Das <i>cogito</i> zwischen Kontingenz und Notwendigkeit	205
§ 24	Eine zweite Schöpfung: Die rationale Geburt des neuen Menschen	205
§ 25	Die Kontingenz der Situation und das reinigende Instrument des Zweifels	214
§ 26	Das augustinische und das cartesische <i>cogito</i>	233
§ 27	Die erste Notwendigkeit und die Kontingenzen des <i>cogito</i>	247
§ 28	Die Kontingenz der <i>res cogitans</i> und die zweite Notwendigkeit	260
§ 29	Kontingenter und absoluter Rationalismus	276
VII.	Die kontingente Welt im Spinnennetz der neuen Rationalität	295
§ 30	Das Ordnen der Gedanken	295
§ 31	Vermittelte Wirklichkeit: Repräsentation durch <i>species</i> ?	310
§ 32	Physiologische Unmittelbarkeit und kontingente Codes	325
§ 33	Angeborene Ideen als Konstitutionsprinzipien des aktiven Intellekts	332
§ 34	Reine Rationalität und die Notwendigkeit eines Empirismus	341
VIII.	Schluß	353
§ 35	Kontingenz und Rationalität	353
	Nachwort	367
	Abkürzungsverzeichnis	369
	Literaturverzeichnis	371
	Namenverzeichnis	395